

Protokoll zum Kongress des SBNRW vom 28.04.2019 in Billerbeck

1. Begrüßung

Ralf Niederhäuser begrüßt die Anwesenden.

Ralf begrüßte den Präsidenten des Landesverbandes Bayern, Peter Eberl sowie den Präsidenten des Landesverbandes Baden, Uwe Pfennig, der auch als Kandidat auf dem DSB-Kongress zur Wahl des Präsidenten antritt. Weiterhin begrüßte Ralf in Abwesenheit Hilmar Krüger vom Partnerschaftsverband aus Brandenburg, der dem Kongress einen harmonischen Verlauf und weise Entscheidungen wünschte. Auch die Ehrenpräsidenten Alfred Schlya und Hans-Jürgen Weyer sowie das Ehrenmitglied Wolfgang Kölnberger wurden begrüßt. Die Ehrenmitglieder Karl-Ernst Kiel und Hans-Jürgen Dorn ließen sich entschuldigen. Im Anschluss an die Begrüßung verlas Ralf ein Grußwort von Frau Milz (Staatssekretärin).

Nach der Begrüßung erfolgt das Gedenken an die Verstorbenen des Vorjahres.

Hier gedachte Ralf, stellvertretend für alle, dem Ehrenmitglied Herrn Hans Lennartz.

2. Feststellen der Stimmzahl

Stimmen der Bezirke 175, Ehrenpräsidenten 2, Stimmen Verbände 6, Stimmen Präsidium 7, entspricht Stimmen gesamt 190, einfache Mehrheit Stimmen 96, 2/3-Mehrheit Stimmen 127

3. Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten

Präsident Ralf Niederhäuser

Ralf Niederhäuser verweist auf seinen Bericht, und bedankt sich bei allen Präsidiumsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Die Versammlung hatte keine Fragen zu seinem Bericht.

Vizepräsident Leistungssport Olaf Winterwerb

Olaf verweist auf seinen Bericht im Kongressheft. Die Zusage zur Förderung des Leistungssports seitens des LSB steht noch aus. Im Moment überprüft der Landessportbund, ob die Voraussetzungen zum Erhalt der Stützpunkte gegeben sind. Die Abrechnungen der Stützpunkte laufen in 2019 bisher fristgerecht. Fragen von der Versammlung erfolgten nicht. Auf Rückfrage von Bodo Nolting hinsichtlich Stützpunkt Münster antwortete Olaf, das auch hier die Überprüfung durch den LSB aussteht und danach noch ein geeigneter B-Trainer gesucht werden muss.

Vizepräsident Finanzen Ralf Chadt-Rausch

Ralf verweist auf seinem Bericht und geht anschließend ausführlich auf den Antrag der der Bezirksvorsitzenden von Steinfurt ein. Er hat zu den Punkten Geschäftskosten, Kosten gP, Kosten Arbeitstagen, Kosten Partnerschaft Bandenburg, Gemeinkosten und repräsentative Veranstaltungen schriftlich Stellung genommen und diese Ergänzung den Mitgliedern vorgestellt. Auch den Nachweis der Gemeinnützigkeit präsentiert Ralf den Anwesenden. Bodo Nolting bedankt sich für die Ausführlichkeit der Ausarbeitung. Weiterhin kamen keine Rückfragen aus der Versammlung.

Frank Strozewski als 1. Spielleiter

Frank fügt seinem Bericht folgendes hinzu: Über Ostern hat das Oster-Turnier in Oberhausen stattgefunden, an dem erstmalig auch die Qualifikation als NRW-Meisterschaft stattgefunden hat. Vlastimir Hort wurde NRW-Meister, Zoya Schleining NRW-Meisterin. Keine Fragen zum Bericht von Frank.

Dr. Johannes Baier als 2. Spielleiter

Johannes ergänzt seinem Bericht um die Blitzeinzelmeisterschaften, Thomas Koch aus Aachen ist Blitzeinzelmeister. Johannes erklärt, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht.

Alfred Reuter als Aus- und Weiterbildungsreferent

Alfred hat seinem Bericht von 2018 nichts hinzuzufügen. Fragen zu 2018 wurden nicht gestellt.

Andrea Hähnel Referentin für Frauenschach

Andrea Hähnel war nicht anwesend. Ergänzung von Frank Strozewski, aufgrund des guten Abschneidens im Vorjahr, wird die Mannschaftsaufstellung für Braunsfeld noch von Andrea aufgestellt und von Frank gemeldet.

Wolfgang Block Referent für Seniorenschach

Wolfgang Block war nicht anwesend.

Tiffany Kinzel Vertreterin der Jugend

Tiffany verweist auf den Bericht und das Kongressheft und berichtet hierzu vom Schulschachlandesfinale, das mit 912 Kindern in Düsseldorf stattgefunden hat. Auch im nächsten Jahr findet die Veranstaltung in Düsseldorf statt. Malte Böhm ist neuer Beauftragter für Sport- und Spielbetrieb, auch ein neuer Jugendsprecher wurde gewählt.

Ralf Chadt-Rausch als Datenschutzbeauftragter

Im Datenschutzbereich lagen keine Anfragen oder sonstiges vor.

Sowohl vom Bundesschiedsgericht als auch vom Bundesturniergericht und vom Anti-Doping-Beauftragten lagen kurze Berichte vor, Entscheidungen waren nicht zu treffen es war nichts hinzuzufügen.

Anschließend Besprechung der Mitgliederzahlen.

Frank Neumann als Beauftragter des Präsidiums

Frank verweist auf seinem Bericht im Berichtsheft. Fragen hierzu?

Bericht der Landestrainerin

Keine Ergänzung von Andreas Jagodzinski, keine Fragen aus der Versammlung.

Bericht Talentförderprojekt OWL

Hermann ergänzt hierzu, dass das Projekt weiterläuft obwohl die Förderung durch den Landessportbund ausgelaufen ist.

4. Bericht der Kassenprüfer

Karl-Friedrich Wolff erklärt die Kasse am 16.02.2019 geprüft zu haben, alle Belege lagen vor und er bat um Entlastung der Kasse. Klaus Dieter Kapica schließt sich den Worten seines Vorgängers an.

5. Ehrungen

Herr Harald Kurz wurde von Ralf Niederhäuser für seine 25-jährige Mitgliedschaft im BSA mit der Ehrennadel und einer Urkunde des Schachbund NRW geehrt. Desweiteren wurde mit Herrn Kurz vereinbart das eine weitere (beantragte) Ehrung in Erkrath nicht erforderlich sei. Frank Strozewski bedankt sich auch für die fruchtbare Zusammenarbeit mit Harald.

6. Situation des Deutschen Schachbundes

Ralf Niederhäuser erklärt den Mitgliedern den Vorgang „Jordan“, und gibt hierzu auch eine Stellungnahme des NRW-Präsidiums ab. Anschließend Diskussion hierzu.

Zwischenzeitlich ist Professor Dr. Uwe Pfennig eingetroffen und wurde von Ralf Niederhäuser begrüßt. Uwe Pfennig hielt ein kurzes Grußwort, mit seinem Grußwort lädt er den Schachbund zu einen Ländervergleichskampf zu einem Turnier (Bodenseecup) in Baden ein. Da Uwe Pfennig als Kandidat für das Amt des DSB-Präsidenten antritt stellte Ralf den Mitgliedern die Frage, ob Fragen an Uwe Pfennig bestehen, diese wurden jedoch nicht gestellt.

7. Festsetzung der Höchstbuße gem. Punkt 8.4 der BTO

Die Höchstbuße in Höhe von 500,00 EUR wird einstimmig angenommen.

8. Anträge

Antrag 1. Änderung der Satzung an den Bundeskongress des SB NRW

Der Bundeskongress möge folgende Änderung beschließen:

Die Satzung wird wie folgt geändert:

Bisher:

5.5 Die im Schachbund zusammengeschlossenen Verbände, Schachbezirke und die ihnen angeschlossenen Vereine müssen ebenfalls die in § 1 der Satzung enthaltenen Voraussetzungen erfüllen, als gemeinnützig anerkannt und den entsprechenden Gliederungen des Landessportbundes angeschlossen sein.

Neu:

Die im Schachbund zusammengeschlossenen Verbände, Schachbezirke und die ihnen angeschlossenen Vereine müssen ebenfalls die in § 1 der Satzung enthaltenen Voraussetzungen erfüllen, als gemeinnützig anerkannt, den entsprechenden Gliederungen des Landessportbundes und einem Kreis- oder Stadtsportbund angeschlossen sein. Die Vereine müssen einem Kreis- oder Stadtsportbund angeschlossen sein.

Erklärung von Ralf Chadt-Rausch hierzu. Dieser Antrag wurde gestellt, da ein Verein aus dem Kreis/Stadtsportbund austreten möchte, nachdem er Mitglied beim SB NRW geworden ist. Kurze Diskussion hierzu. Dem Antrag wird der Satz „Die Vereine müssen einem Kreis- oder Stadtsportbund angeschlossen sein.“ Abstimmung einstimmig bei 10 Enthaltungen angenommen.

Antrag auf Änderung der Finanzordnung an den Bundeskongress des SB NRW

Der Bundeskongress möge folgende Änderung beschließen:

Die Finanzordnung wird wie folgt geändert:

Bisher:

§ 11 Prüfungswesen

11.1 Der ordentliche Kongress wählt zur Kassenprüfung 2 Kassenprüfer und einen Ersatzprüfer. Sie dürfen nicht dem Präsidium angehören. Einmalige Wiederwahl ist zulässig mit der Maßgabe, dass bei jeder Wahl ein Kassenprüfer ausscheidet.

Neu:

§ 11 Prüfungswesen

11.1 Der ordentliche Kongress wählt **in ungeraden Jahren** zur Kassenprüfung 2 Kassenprüfer und 1 Ersatzprüfer. Sie dürfen nicht dem Präsidium angehören. Einmalige Wiederwahl ist zulässig mit der Maßgabe, dass bei jeder Wahl ein Kassenprüfer ausscheidet.

Erklärung von Ralf Chadt-Rausch hierzu. Diskussion hierzu. Abstimmung bei 5 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Anträge auf Änderung der Bundesturnierordnung an den Bundeskongress des SB NRW

Antrag 1

Der Bundeskongress möge beschließen, die Turnierordnung (BTO) wird wie folgt geändert:

Bisher BTO 2 Bereiche des Spielverkehrs

2.1 Im Schachbund Nordrhein-Westfalen werden nachfolgende Turniere jährlich (Frauenmeisterschaft alle 2 Jahre) ausgetragen: ...

Neu BTO 2 Bereiche des Spielverkehrs

2.1 Im Schachbund Nordrhein-Westfalen werden nachfolgende Termine jährlich ausgetragen: ...

Begründung von Frank Strozewski, kein Fragen hierzu, der Antrag wurden einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Antrag 2

Der Bundeskongress möge beschließen, die Turnierordnung (BTO) wird wie folgt geändert:

Bisher BTO 11 Paarungen

11.1 Trägt eine Klasse ihre Meisterschaft in mehreren Gruppen aus, so sind sowohl Auf- als auch Absteiger durch Losentscheid möglichst gleichmäßig auf diese zu verteilen. Ebenso ist zu verfahren, wenn mehrere Mannschaften aus einem Verband oder Verein für diese Klasse startberechtigt sind.

Neu BTO 11 Paarungen

11.1 Trägt eine Klasse ihre Meisterschaft in mehreren Gruppen aus, so sind sowohl Auf- als auch Absteiger durch Losentscheid möglichst gleichmäßig auf diese zu verteilen. Ebenso ist zu verfahren, wenn mehrere Mannschaften aus einem Verband oder Verein für diese Klasse startberechtigt sind. Die gleichmäßige Verteilung nach Satz 1 und 2 darf geographischen Gesichtspunkten untergeordnet werden.

Begründung von Frank Strozewski, keine Fragen hierzu, der Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

Antrag 3 (Schachbezirk Bonn/Rhein Sieg e.V. Vorstand)

Die Versammlung möge beschließen, dass die Bundesturnierordnung BTO in Ziffer 3.2 wie folgt geändert wird (gültig ab Saison 2019/2020)

Bisheriger Text Spielberechtigung 3.2

Im Bereich des Schachbund NRW darf ein Spieler für einen Verein keine Mannschaftskämpfe nach BTO 2.1.1.1 b) bestreiten, wenn er im selben Spieljahr bereits für einen anderen Verein im Bereich des Deutschen Schachbundes Mannschaftskämpfe entsprechend BTO 2.111.b bestritten hat.

Vorschlag Spielberechtigung 3.2

Im Bereich des Schachbund NRW darf ein Spieler für einen Verein keine Mannschaftskämpfe nach BTO 2.1.1.1 b) bestreiten, wenn er im selben Spieljahr bereits für einen anderen Verein im Bereich des Deutschen Schachbundes Mannschaftskämpfe entsprechend BTO 2.111.b bestritten hat. Dies gilt (ggf. im Amateurbereich) nicht, wenn der Verein, für den der Spieler bereits für Mannschaftskämpfe gemeldet war, einer Spielberechtigung für Mannschaftskämpfe des neuen Vereins gegenüber dem zuständigen Spielleiter schriftlich zustimmt.

Da kein Vertreter des Antragstellers am Kongress teilnahm, stellte Frank Strozewski den Antrag den Vorgang an den BSA zu verweisen. Der Antrag wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, einstimmig an den BSA verwiesen.

Antrag 4 des Schachbezirk Münster

Der Kongress möge beschließen:

Ab der Saison 2019/2020 kommen für teilnehmende Mannschaften an der NRW-Klasse außer dem Startgeld keine weiteren Kosten zu. Das Startgeld darf 40,00 EUR nicht überschreiten. Es sollen in dieser Liga keine Schiedsrichter eingesetzt werden.

Thomas Kubo begründet den Antrag, Frank Strozewski erwidert hierzu dass der Antrag in die Spielbedingungen eingreift und die Liga dann ohne ELO-Auswertung erfolgen muss. Der Antrag wurde mit 27 Ja-Stimmen, 68 Enthaltungen und 77 Nein-Stimmen abgelehnt. Weiterhin wurde beschlossen den Antrag im BSA zu besprechen und eine Stellungnahme abgeben.

Diskussion zu Ausarbeitungen des BSA und anschließenden Abstimmungen im Kongress.

Antrag 5 des Schachbezirk Steinfurt e.V.

Antrag auf Ergänzung der C-Trainer-Ausbildung

Der Schachbezirk Steinfurt e.V. stellt den Antrag die Trainerausbildung von 7 auf 5 Wochenenden (wie in Niedersachsen) zu verkürzen und die Möglichkeit einzuräumen, innerhalb von 2 Jahren die Ausbildung zu absolvieren.

Carolin Schmitz begründet den Antrag. Alfred macht einen Vergleich mit Niedersachsen und NRW. In NRW 7 Wochenenden mit jeweils 18 Lehreinheiten = 126 Lehreinheiten, 120 Stunden sind vorgeschrieben. Es müssten also dann 5 Lehreinheiten mit jeweils 25 Lehreinheiten anbieten. Nach Umfragen der derzeitigen Lehrgangsteilnehmer ist 18 Stunden input schon genug an einem Wochenende. Außerdem müsste der Lehrgang dann Freitag, mittags anfangen und die Teilnehmer müssten dann je Freitag einen halben Tag Urlaub nehmen. Außerdem verweist Alfred auf die Möglichkeit den Lehrgang auf 2 Jahre aufzuteilen. Es ist ein gewachsener Lehrgang der von den bisherigen Teilnehmern für gut befunden wird. Kurze Diskussion hierzu und Vorstellung des bayrischen Modells. Der Antrag wurde bei 31 Ja-Stimmen, 129 Nein-Stimmen und 22 Enthaltungen abgelehnt.

Auf Nachfrage wurden nochmal erklärt welche Kosten anfallen und wie diese sich aufgliedern, und dass die Teilnehmer nur einen Teil der Kosten bezahlen und der Rest durch den SB NRW bezuschusst werden.

9. Entlastung des Präsidiums

Für den weiteren Punkt der Entlastung des Präsidiums bittet Ralf Niederhäuser, Ehrenpräsident Alfred Schlya die Entlastung vorzunehmen. Dieser bedankt sich auch im Namen aller Delegierten beim Präsidium für die hervorragende Arbeit und bittet die Delegierten das Präsidium im Block zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Anschließend wurde Alfred Schlya von der Versammlung zum Wahlleiter gewählt.

10. Wahlen

Gemäß § 8.5 (Präsidium) der Satzung des Schachbundes wurde gewählt:

Präsident: Ralf Niederhäuser wurde mit 165 Ja-Stimmen, 18 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen gewählt. Ralf nimmt die Wahl an.

Vizepräsident Finanzen: Ralf-Chadt-Rausch wurde mit 183 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen einstimmig wiedergewählt. Ralf nimmt die Wahl an.

Vizepräsident Leistungs- und Breitensport: Olaf Winterwerb wurde mit 183 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen einstimmig wiedergewählt. Olaf nimmt die Wahl an.

1. Spielleiter: Frank Strozewski bei 176 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen wiedergewählt. Frank nimmt die Wahl an.
2. Spielleiter: Dirk Husemann wurde vorgeschlagen, steht auch bereit und stellte sich kurz vor. Dirk Husemann wurde mit 183 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gewählt. Dirk nimmt die Wahl an.

Referent Aus- und Weiterbildung: Alfred Reuter wurde bei 170 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen wiedergewählt. Alfred nimmt die Wahl an.

Referent für Frauenschach: Da keine Person zur Verfügung steht, wird das Präsidium eine geeignete Person kommissarisch einsetzen.

Referent für Seniorenschach: Wolfgang Block wurde mit 183 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig wiedergewählt. Wolfgang hatte im Vorfeld erklärt die Wahl anzunehmen.

Da der Bezirk Bochum unfreiwillig die Mittagspause verlängern musste, waren für die Wahlen 7 Stimmen weniger zu rechnen, sodass sich die Gesamtstimmenzahl auf 183 reduziert hat.

Gem. § 11.1 der Finanzordnung

Klaus Dieter Kapica und Julian Tober werden zum Kassenprüfer vorgeschlagen, als Ersatzkassenprüfer wurde Wolfgang Tietze vorgeschlagen. Die Kassenprüfer wurden en Block für 2 Jahre gewählt und wurden einstimmig bei 1 Enthaltung gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

11. Nachtragshaushalt 2019

Nachfragen zum Nachtragshaushalt 2019 wurden nicht gestellt. Dieser wurde einstimmig angenommen.

12. Haushalt 2020

Nachfragen zur Jahresplanung 2020 gab es nicht. Die Jahresplanung für 2020 wurde einstimmig beschlossen.

13. Jahresplanung 2019/2020

26.04.2019 Kongress voraussichtlich in Oer-Erkenschwick

16.06.2019 NRW-Cup 2019 in Oer-Erkenschwick

14. Verschiedenes

Unter verschiedenes gab es nichts zu besprechen

Ralf Niederhäuser schließt die Sitzung um 14.05 Uhr.

Protokollführer Olaf Winterwerb

Billerbeck, 28.04.2019